

INFEKT - INFO

Ausgabe 2 / 2010, 29. Januar 2010

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Gastroenteritis-Surveillance: Übersicht für das Jahr 2009

In der Vergangenheit wurde an dieser Stelle bei den 4 häufigsten infektiösen Gastroenteritiden wiederholt über die wöchentlichen Fallzahlen im Vergleich zu einem Wochenmittelwert berichtet, der aus 5-Wochen-Intervallen aus den 5 Vorjahren errechnet wurde. Diese gleitenden Mittelwerte zusammen mit ihrem 95% Streuintervall bilden in gewisser Weise einen Erwartungsbereich, innerhalb dessen die wöchentlichen Fallzahlen normalerweise schwanken. Die folgenden 4 Abbildungen zeigen diese Daten und Ergebnisse für die gemeldeten Erkrankungen durch Noroviren, Rotaviren, Campylobacter und Salmonellen für das Jahr 2009.

Bei den Norovirus-Erkrankungen besteht dabei die Besonderheit, dass ab der 37. Woche bei Norovirus-Ausbrüchen zur Entlastung der Gesundheitsämter nur laborbestätigte Fälle einzeln übermittelt werden mussten, während für die klinisch-epidemiologisch bestätigten Fälle ohne Labornachweis nur die aggregierte Fallzahl mitgeteilt werden sollte. In Abbildung 1 sind die als Einzelfall sowie die aggregiert übermittelten Fälle jeweils separat kenntlich gemacht und ausgewiesen. Selbst unter Berücksichtigung dieser aggregiert übermittelten Fälle erscheint die Norovirusaktivität Ende des Jahres 2009 eher verhalten. Allerdings war in der letzten Saison der Höhepunkt der Welle auch nicht zum Jahresende 2008 sondern zum Jahresanfang 2009 zu verzeichnen (Abb.1). Insofern bleibt die weitere Entwicklung in diesem Jahr abzuwarten. Bei den Erkrankungen durch Rotaviren ist ebenfalls nach einer kräftigen Aktivität zu Beginn des Jahres 2009 die Lage gegenwärtig nicht auffällig (Abb.2). Letzteres gilt auch für die Campylobacteriosen (Abb. 3) und die Salmonellosen (Abb.4).

Abb. 1: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg, alle KW 2009, einzeln übermittelt (n=4260) und aggregiert übermittelt (n=569) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

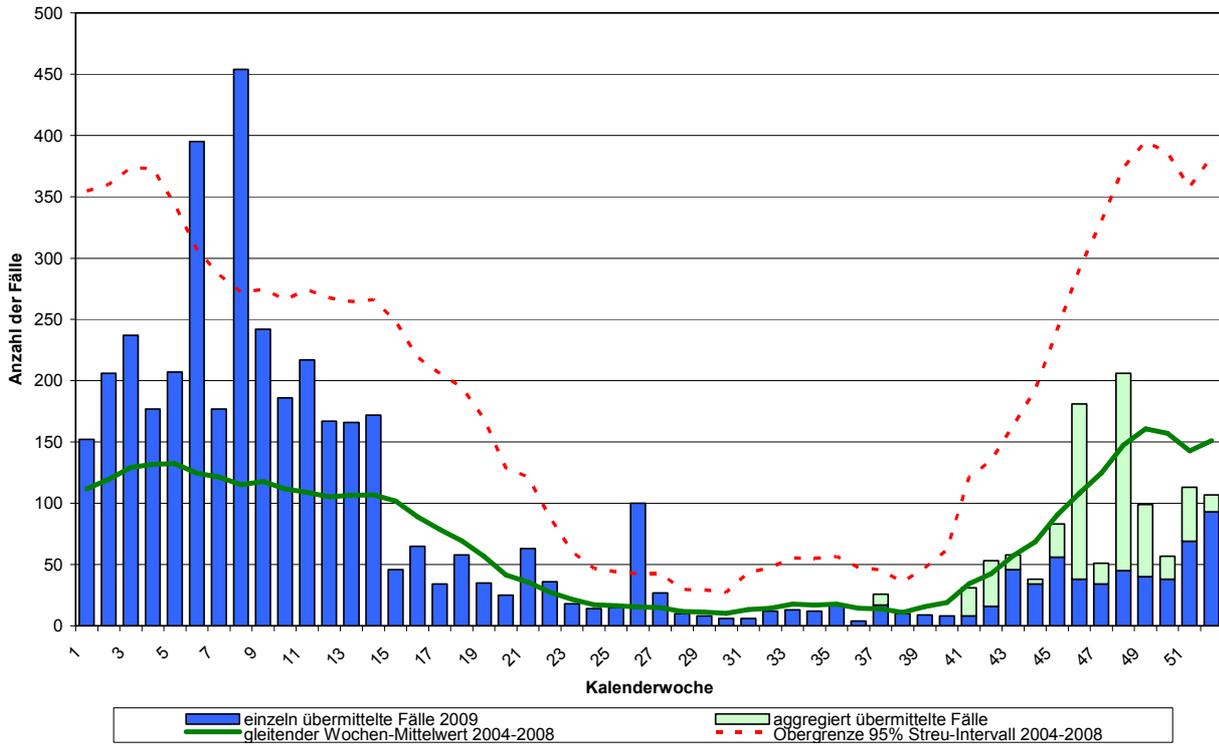


Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg, alle KW 2009 (n=1457) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

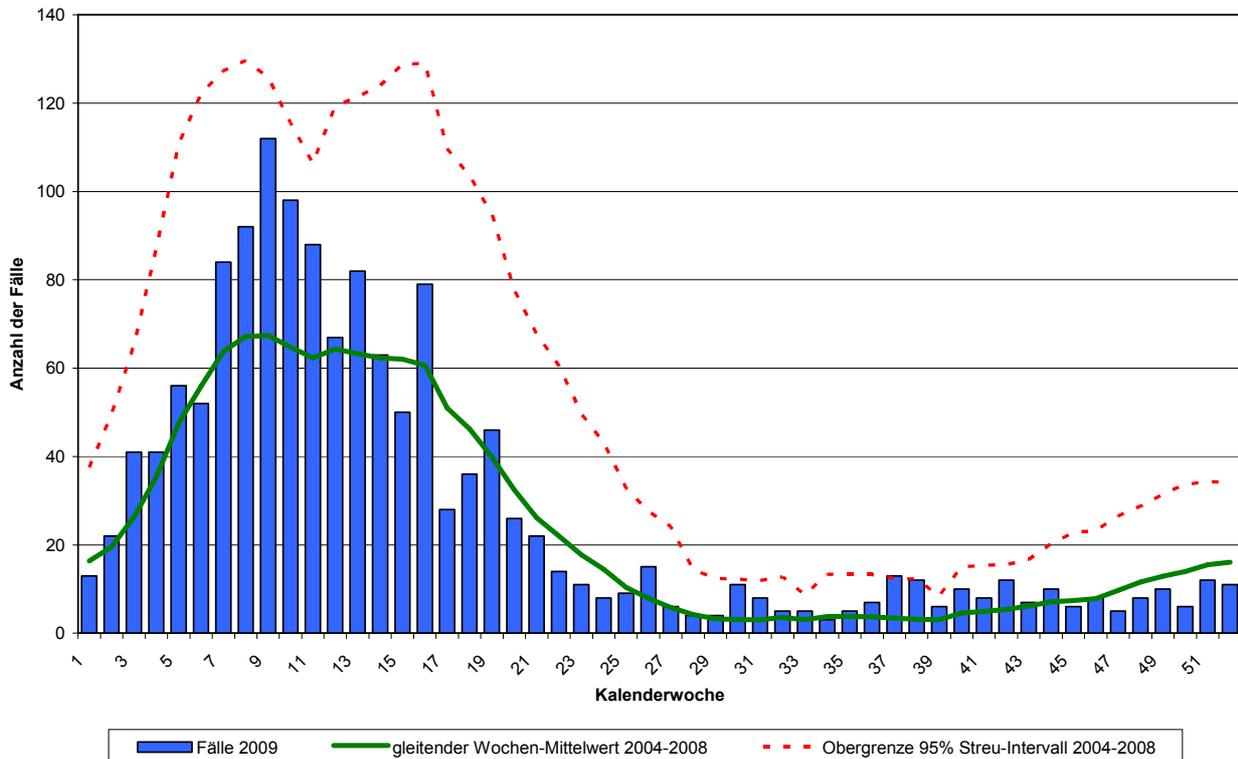


Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg, alle KW 2009 (n=1779) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

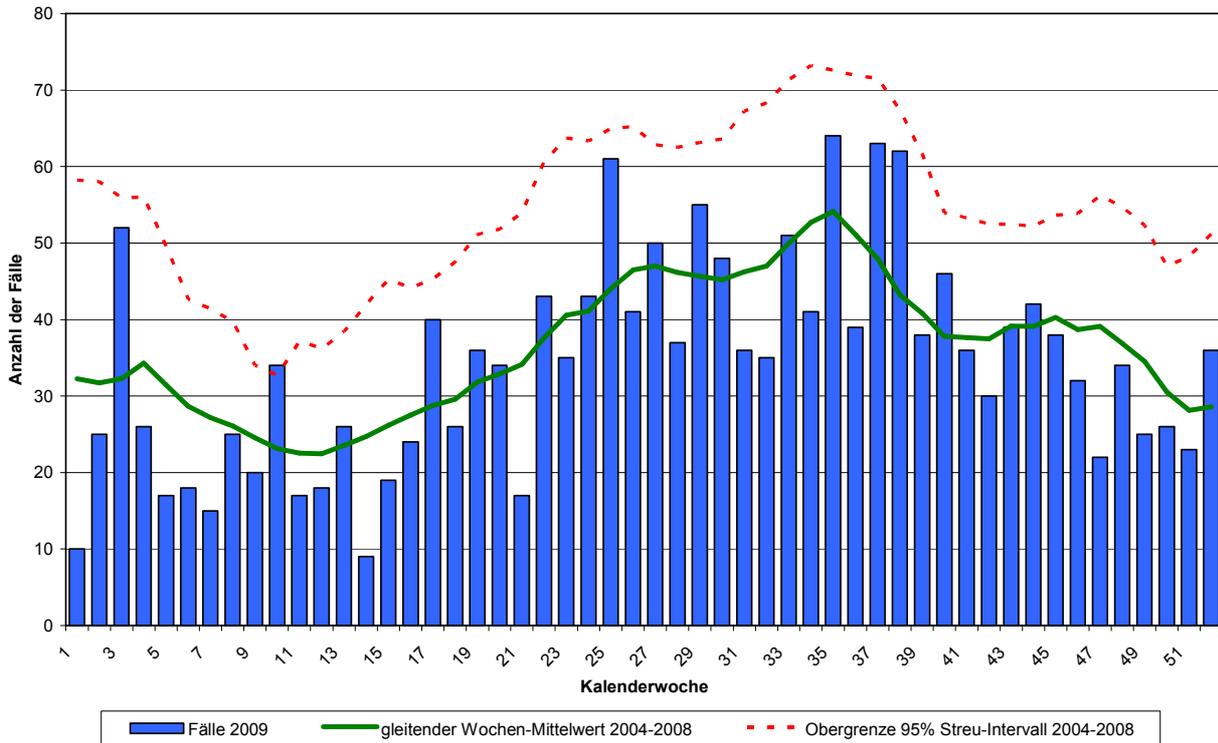
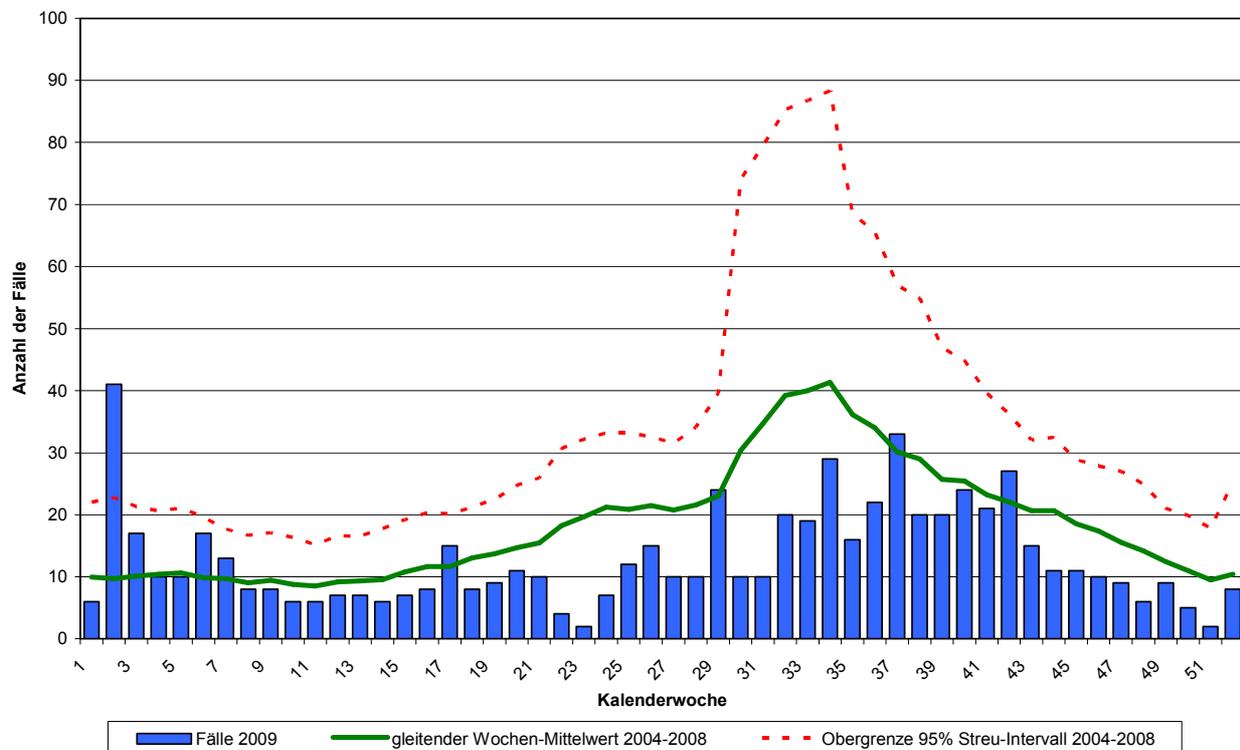


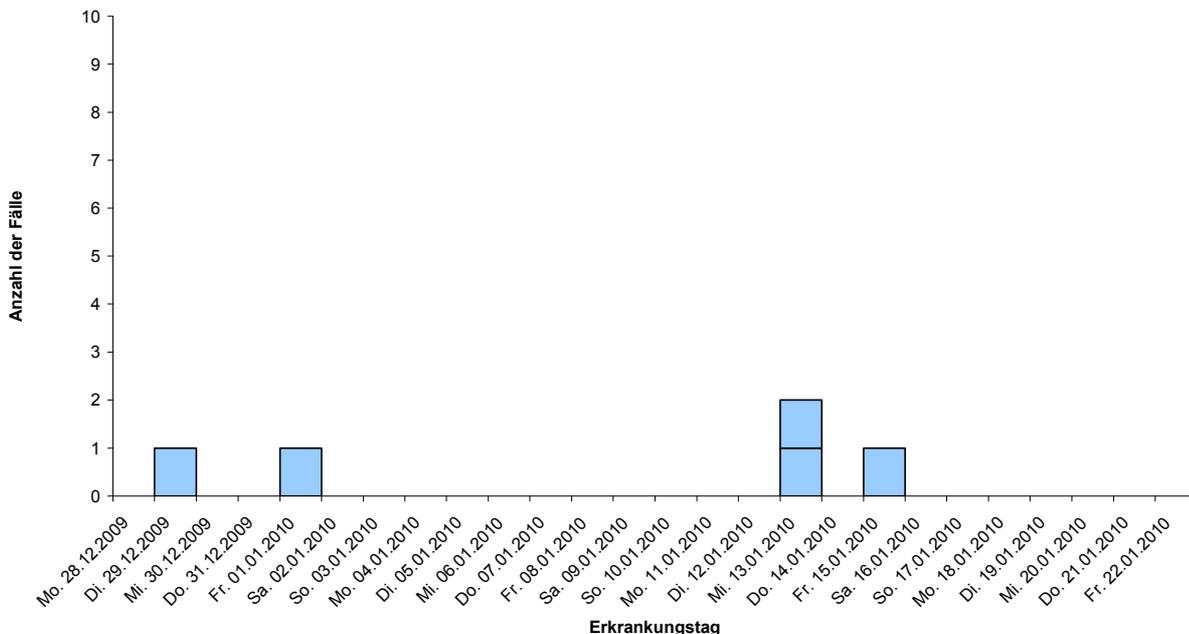
Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg, alle KW 2009 (n=671) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2004-2008 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Masern 2010: neuerliches Ausbruchsgeschehen in Hamburg

Seit dem Jahreswechsel beobachtet der öffentliche Gesundheitsdienst in Hamburg wieder vermehrt Fälle von Masernerkrankungen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ähnelt die gegenwärtige Situation in sofern stark der Anfangsphase des Masern-Ausbruchs von vor einem Jahr, als es erneut in der Notfall-Aufnahme eines Krankenhauses, dieses Mal am 1. Januar 2010 ausgehend von einer 26 Jahre alten Patientin, zu einer Ausbreitung der Masern unter Mitpatienten und Begleitpersonen kam. Betroffen sind wieder überwiegend Personen aus Stadtteilen südlich der Elbe. Bei dem ersten bekannt gewordenen Fall handelt es sich um einen ein Jahr alten Säugling, der am 29.12.2009 erkrankte. Sowohl bei dem Kind als auch bei der erwähnten 26-jährigen Patienten ergaben sich Hinweise, dass die Erkrankung aus Bulgarien importiert worden sein könnte. Bulgarien verzeichnet seit April 2009 einen der größten Masernausbrüche der letzten Jahre mit über 900 Erkrankungsfällen. Besonders betroffen ist die Bevölkerungsgruppe der Roma¹. Nachstehend eine Darstellung der bisher in Hamburg bekannt gewordenen Fälle zum Zeitpunkt des Erkrankungsbeginns (epidemic curve).

Abb.5: Masern-Ausbruch Hamburg ab 12/2009: Anzahl der Erkrankungsfälle zum Datum des Beginns der Symptome – (n=5) – vorläufige Angaben, Stand 28.01.2010



¹ Marinova L, Muscat M, Mihneva Z, Kojouharova M. An update on an ongoing measles outbreak in Bulgaria, April-November 2009. Euro Surveill. 2009;14(50):pii=19442. Available online: <http://www.eurosurveillance.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=19442>

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Erkrankungsfälle in verschiedenen Altersgruppen.

Tabelle 1: Masern-Ausbruch Hamburg ab 12/09: Anzahl der Fälle nach Altersgruppen – (n=5) – Stand 28.01.10)

Altersgruppe	Anzahl Fälle
bis 2 Jahre	1
3 bis 9 Jahre	
10 bis 14 Jahre	
15 bis 19 Jahre	1
20 bis 25 Jahre	
26 bis 30 Jahre	2
31 bis 35 Jahre	1
älter als 35 Jahre	

Spannweite: 1. bis 34. Lebensjahr



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen (Abb. 6 bis 8) zeigen die Fortschreibung der wöchentlich gemeldeten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1) und die Altersverteilung der Fälle der 2. und 3. KW 2010

Abb. 6: Gesamtzahl der Fälle von Neuer Influenza A (H1N1) in Hamburg nach Meldewoche 18/09 bis 3/10 (n = 6032) und der labordiagnostisch bestätigten Fälle im gleichen Zeitraum (n = 4520)

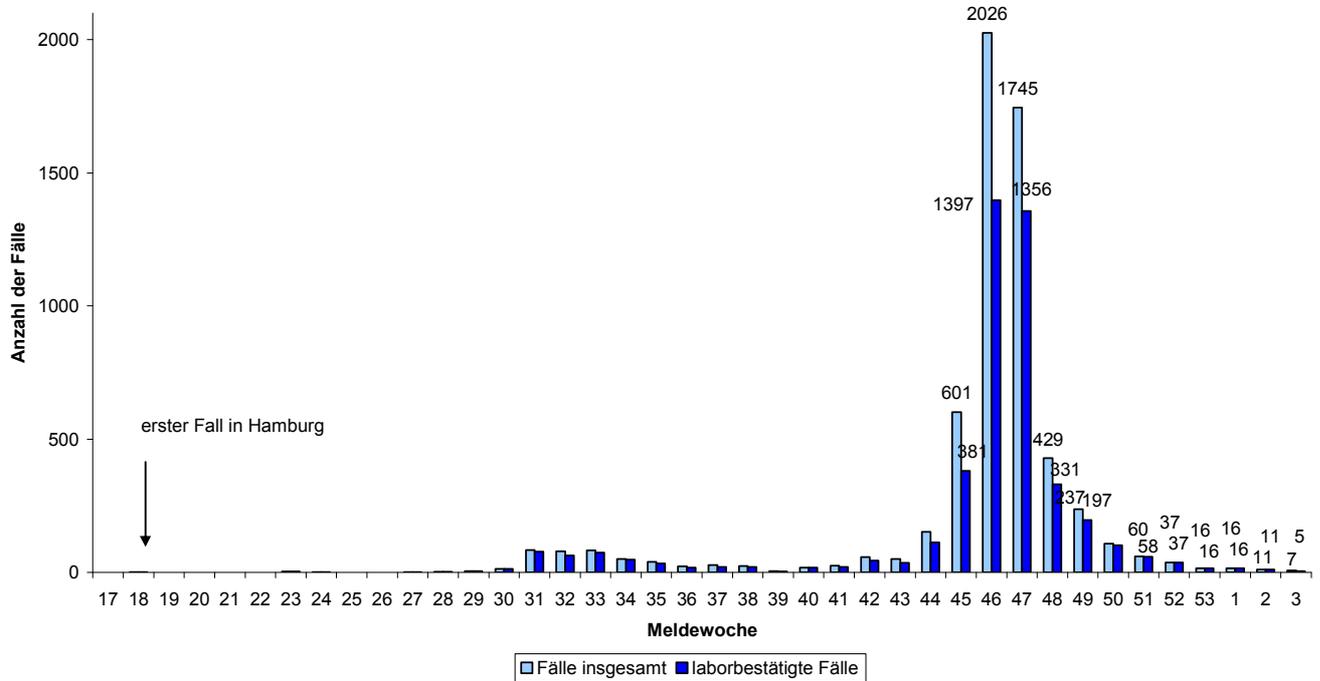


Abb. 7: Prozentualer Anteil der labordiagnostisch bestätigten Fälle an der Gesamtzahl dieser Fälle in drei definierten Altersgruppen, Hamburg KW 02/2010 (n = 11) – vorläufige Angaben

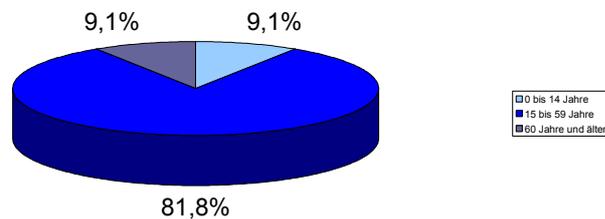
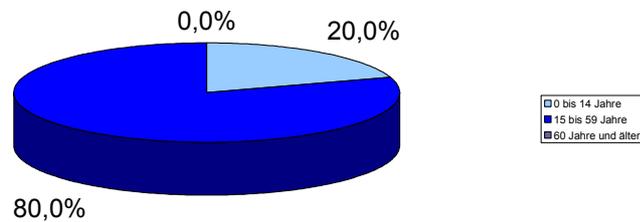
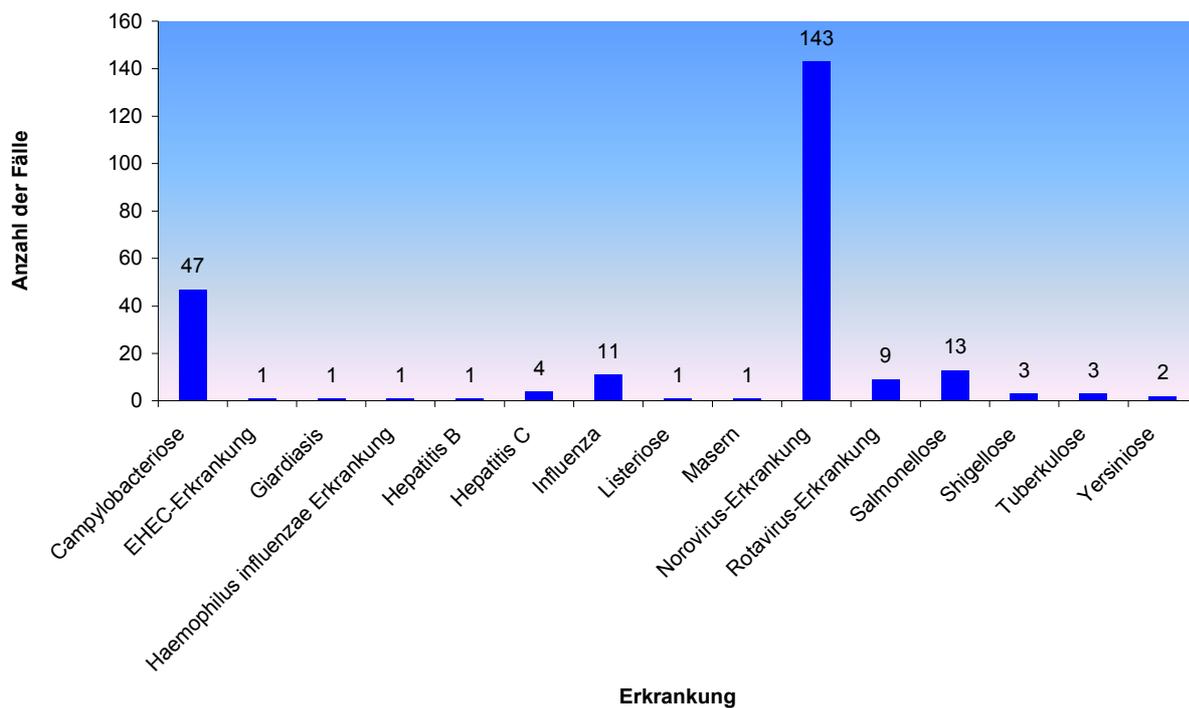
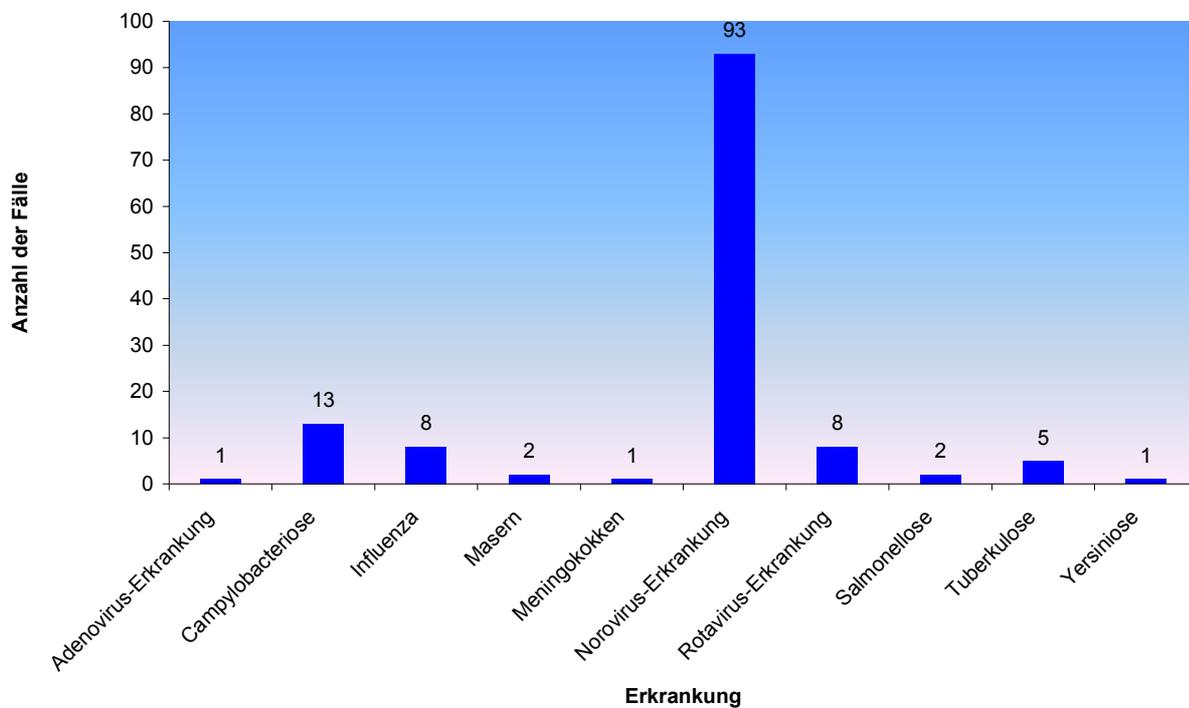


Abb. 8: Prozentualer Anteil der labordiagnostisch bestätigten Fälle an der Gesamtzahl dieser Fälle in drei definierten Altersgruppen, Hamburg KW 03/2010 (n = 5) – vorläufige Angaben



Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 2 und 3 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 3 des Jahres 2010.

Abb. 9: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 02. KW (n=241) – vorläufige Angaben**Abb. 10: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 03. KW (n=134) – vorläufige Angaben**

Tab.2: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 3 kumulativ Hamburg 2010 (n= 518) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=925)

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2010 KW 1 - 3</i>	<i>2009 KW 1 - 3</i>
Norovirus-Erkrankung	328	595
Campylobacteriose	83	87
Influenza	29*	58
Rotavirus-Erkrankung	27	76
Salmonellose	20	64
Tuberkulose	10	9
Masern	5	8
Hepatitis C	4	4
Shigellose	3	3
Yersiniose	3	6
Adenovirus-Erkrankung	1	0
Giardiasis	1	3
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	1	0
Hepatitis B	1	0
Listeriose	1	0
Meningokokken	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	1
Denguefieber	0	1
E.-coli-Enteritis	0	3
EHEC-Erkrankung	0	1
Hepatitis A	0	1
HUS	0	1
Kryptosporidiose	0	2
Typhus	0	1
CDAD	1	2
MRSA	2	keine Meldepflicht

* hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion:

Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.